

# Zwischenbericht

zum 30. Juni 2012



The Multi Service Group.

 **BILFINGER BERGER**



# Inhalt

4	<b>Konzernzwischenlagebericht</b>
4	Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
4	Wesentliche Ereignisse
5	Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand
5	Ertragslage
6	Finanz- und Vermögenslage
7	Mitarbeiter
7	Chancen und Risiken
7	Ausblick
9	<b>Entwicklung in den Geschäftsfeldern</b>
10	Industrial Services
12	Power Services
14	Building and Facility Services
16	Construction
18	Concessions
20	<b>Konzernzwischenabschluss</b>
20	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22	Konzernbilanz
23	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
24	Konzern-Kapitalflussrechnung
25	<b>Konzernanhang</b>
32	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
33	<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>
34	<b>Die Bilfinger Berger Aktie</b>
35	<b>Finanzkalender</b>

# Konzernzwischenlagebericht

- > Wachstum in schwierigem wirtschaftlichen Umfeld
- > Deutliche Ergebnissteigerung durch Veräußerungsgewinne
- > Positiver Ausblick für 2012

## Zunehmend unsichere konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Eurozone ist weiterhin durch einen deutlichen Kontrast zwischen Ländern mit zu hoher Staatsverschuldung und der aktuell noch befriedigenden konjunkturellen Lage in Deutschland gekennzeichnet. Auch hier deuten inzwischen Frühindikatoren auf eine mögliche Abkühlung im Jahresverlauf hin. In den Vereinigten Staaten wurden die Wachstumsprognosen in Anbetracht enttäuschender Arbeitsmarktzahlen zurück genommen. In Asien erreichen die Wachstumsraten nicht mehr ganz das hohe Niveau der Vergangenheit.

## Weiterhin robuste Unternehmensentwicklung

In diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat sich der Engineering- und Servicekonzern Bilfinger Berger im ersten Halbjahr 2012 robust entwickelt: Die Leistung ist gewachsen, der Auftragseingang hat spürbar zugenommen und das Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ist aufgrund der Veräußerungsgewinne deutlich gestiegen. Insgesamt nehmen wir ein zunehmend nervöseres Marktumfeld wahr.

### Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €

	1. Halbjahr			1-12 / 2011
	2012	2011	Δ in %	
Leistung	4.125	4.028	+2	8.476
Auftragseingang	4.173	3.818	+9	7.776
Auftragsbestand	7.553	8.221	-8	7.833
EBITA	245	170	+44	397
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	161	91	+77	222
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	174		174
Konzernergebnis*	161	264	-39	394
Ergebnis je Aktie (in €)*	3,65	5,99	-39	8,93
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	3,65	2,05	+78	4,99
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	3,94		3,94
Investitionen	247	71	+248	345
davon Sachanlagen	54	49	+10	127
davon Finanzanlagen	193	22	+777	218
Mitarbeiter	65.525	58.585	+12	59.210

\* beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

Nachdem Bilfinger Berger im April 2012 bereits die im Industrieservice international tätige Ingenieurgesellschaft Tebodin erworben hatte, sind inzwischen weitere wichtige strategische Schritte gelungen:

- > Durch die Übernahme des Montage- und Servicespezialisten Westcon Ende Juli konnten wir unser Industrieservicegeschäft in den Vereinigten Staaten von Amerika weiter stärken. Das Leistungsspektrum von Westcon umfasst Rohrleitungsbau, Stahlbau, Anlagenmontage sowie deren Wartung und Instandsetzung. Die Gesellschaft profitiert stark von hohen Investitionen im dynamischen Öl- und Gassektor und ist darüber hinaus für Kunden aus der Chemiebranche und der Energieerzeugung tätig.
- > Mit der Akquisition von Envi Con Anfang August haben wir unser Angebotsspektrum in der Anlagenplanung für Kohle- und Gaskraftwerke – sowohl bei Neubau als auch bei anspruchsvollen Modernisierungsvorhaben – grundlegend erweitert. Die Gesellschaft befasst sich mit dem Engineering und Projektmanagement kompletter Kraftwerke oder übernimmt die Planung von Teilbereichen wie Dampferzeuger, Rohrleitungen und Elektrotechnik.
- > Wie angekündigt haben wir unsere Beteiligungen im Nigeria-geschäft weiter reduziert: Ende Juni wurden zunächst 60 Prozent der Julius Berger International GmbH (JBI) an Julius Berger Nigeria PLC (JBN) veräußert. JBN wird zum Jahresende 2012 weitere 30 Prozent der Anteile erwerben. Bereits im Februar 2012 hatte Bilfinger Berger seine Beteiligung an der JBN um 10 Prozent auf 39,9 Prozent verringert. Auch hier soll der verbleibende Anteil schrittweise weiter gesenkt werden.

Darüber hinaus wurden im ersten Quartal 16 Public Private Partnership Projekte an den im Dezember 2011 an der Londoner Börse platzierten Infrastrukturfonds verkauft. In diesem Zusammenhang werden die beiden letzten Projekte der Tranche im Jahresverlauf an den Global Infrastructure Fund übergehen.

#### **Höhere Auftragseingänge in allen Geschäftsfeldern**

Die Leistung nahm in den ersten sechs Monaten des Jahres um 2 Prozent auf 4.125 Mio. € zu. Einem deutlichen Anstieg im Service Geschäft stand die geplante Rücknahme im Geschäftsfeld Construction nach dem Auslaufen eines Großprojekts gegenüber. Der Auftragseingang erhöhte sich um 9 Prozent, in allen Geschäftsfeldern waren Zuwachsraten zu verzeichnen. Der Auftragsbestand ging durch die zum Quartalsende erfolgte Entkonsolidierung von Julius Berger International und die Fokussierung der Aktivitäten im Geschäftsfeld Construction um 8 Prozent auf 7.553 Mio. € zurück.

#### **Deutliche Ergebnissteigerung durch Veräußerungsgewinne**

Das EBITA hat im ersten Halbjahr deutlich auf 245 (Vorjahr: 170) Mio. € zugenommen. Es enthält Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf von 10 Prozent der Aktien der Julius Berger Nigeria in Höhe von 18 Mio. € sowie aus der Veräußerung von 60 Prozent der Anteile an der Julius Berger International und der Neubewertung der verbliebenen Anteile von zusammen 27 Mio. €. Weitere Ergebnisbeiträge in Höhe von 47 Mio. € resultieren aus dem Verkauf der Betreibergesellschaften im Geschäftsfeld Concessions. Dies führte zu einem entsprechenden Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge. Gegenläufig wirkte sich die Abschreibung unserer Beteiligung am Betreiberprojekt Ararat Prison, Australien, mit 13 Mio. € aus. Nach Abzug der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen in Höhe von 20 (Vorjahr: 17) Mio. € verbleibt ein EBIT in Höhe von 225 (Vorjahr: 153) Mio. €. Dabei ist das Bruttoergebnis auf 523 (Vorjahr: 500) Mio. € gestiegen, bezogen auf die Leistung liegt die Bruttomarge bei 12,7 (Vorjahr: 12,4) Prozent. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben sich auf 414 (Vorjahr: 378) Mio. € erhöht, das entspricht einem Anteil an der Leistung von 10,0 (Vorjahr: 9,4) Prozent.

Das Zinsergebnis verbesserte sich vor allem aufgrund geringerer Zinsaufwendungen auf -12 (Vorjahr: -17) Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten beläuft sich auf 161 (Vorjahr: 91) Mio. €. Bereinigt um steuerfreie Veräußerungsgewinne beziehungsweise eine steuerlich nicht zu berücksichtigende Beteiligungsabschreibung beträgt die Ertragsteuerquote 32 (Vorjahr: 33) Prozent.

Das Konzernergebnis beläuft sich auf 161 Mio. €. Das Konzernergebnis im Vorjahr in Höhe von 264 Mio. € enthielt zusätzlich ein Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von 174 Mio. €, insbesondere aus dem Verkauf von Valemus Australia. Das Ergebnis je Aktie im ersten Halbjahr 2012 beträgt 3,65 (Vorjahr: 5,99) €, davon aus fortzuführenden Aktivitäten 3,65 (Vorjahr: 2,05) €.

#### **Gute Kapitalstruktur bietet weiterhin erhebliche Investitionsspielräume**

Der operative Cashflow in Höhe von -273 (Vorjahr: -162) Mio. € ist durch den im Jahresverlauf für unser Geschäft typischen Anstieg des Working Capital beeinflusst, der im ersten Halbjahr 2012 besonders ausgeprägt war. Das weiterhin deutlich negative Working Capital ist Ende Juni auf -508 (Ende 2011: -939) Mio. € gesunken.

Aus der Investitionstätigkeit flossen 50 Mio. € ab. Im Vorjahr war ein Mittelzufluss von 349 Mio. € zu verzeichnen. Für Investitionen in Finanzanlagen flossen 193 (Vorjahr: 22) Mio. € ab. Davon entfallen 188 (Vorjahr: 18) Mio. € auf Akquisitionen im Dienstleistungsbereich und 5 (Vorjahr: 4) Mio. € auf das Geschäftsfeld Concessions. Bei den Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 54 (Vorjahr: 49) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 6 (Vorjahr: 7) Mio. € gegenüber. Aus Finanzanlageabgängen resultiert ein Mittelzufluss von 266 (Vorjahr: 615) Mio. €. Dieser stammt vor allem aus dem Verkauf der Betreibergesellschaften im Geschäftsfeld Concessions (200 Mio. €) und aus der Reduzierung unserer Beteiligungen im Nigeriageschäft (39 Mio. €). Im Vorjahr betraf er im Wesentlichen die Veräußerung unseres Australiengeschäfts. Mit den Verkäufen sind liquide Mittel in Höhe von 75 (Vorjahr: 202) Mio. € abgegangen.

Die Auszahlung der Dividende belief sich auf 150 (Vorjahr: 110) Mio. €.

Nach Berücksichtigung des Cashflows aus nicht fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von -5 (Vorjahr: -67) Mio. € sowie von Wechselkursveränderungen in Höhe von 4 (Vorjahr: -23) Mio. € beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende Juni auf 441 (Vorjahr: 825) Mio. €.

Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – betragen 199 Mio. €, die Nettoliquidität zum Stichtag 242 Mio. €.

Die vorhandene Liquidität und das Finanzierungspotenzial auf Basis einer guten Kapitalstruktur bieten weiterhin erhebliche Investitionsspielräume zum Ausbau unserer Dienstleistungsaktivitäten.

Die Bilanzsumme verminderte sich aufgrund des Verkaufs der Betreibergesellschaften auf 6.143 (Ende 2011: 7.720) Mio. €. Gleichzeitig nahm das Eigenkapital um 228 Mio. € auf 2.021 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Ertragsteuern trug mit 161 Mio. € zum Anstieg bei, während die Auszahlung der Dividende zu einer Verminderung um 150 Mio. € führte. Erfolgsneutrale Vorgänge erhöhten das Eigenkapital um 217 Mio. €. Hier hat sich insbesondere die Reduzierung der negativen Rücklage aus Sicherungsgeschäften durch den Verkauf der Betreibergesellschaften mit 250 Mio. € ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote ist daher auf 33 (Ende 2011: 23) Prozent gestiegen.

#### **Zahl der Mitarbeiter durch Akquisitionen deutlich gewachsen**

Die Zahl der Mitarbeiter des Bilfinger Berger Konzerns ist durch die Akquisitionen in den Geschäftsfeldern Industrial Services und Power Services um rund 7.000 Beschäftigte gewachsen. Im Bilfinger Berger Konzern waren zum Stichtag 65.525 (Vorjahr: 58.585) Mitarbeiter beschäftigt. Im Inland war der Personalstand mit 22.994 (Vorjahr: 22.924) nahezu unverändert, im Ausland stieg die Mitarbeiterzahl durch die Zukäufe deutlich auf 42.531 (Vorjahr: 35.661).

#### **Chancen und Risiken**

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag hat sich unser Unternehmen weiterhin nach Plan entwickelt. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten, unser wirtschaftliches Umfeld hat sich nicht wesentlich verändert.

#### **Positiver Ausblick für 2012**

Organisches Wachstum im Dienstleistungsgeschäft sowie die bisher erfolgten Akquisitionen werden die Entkonsolidierung des Nigeriageschäfts und die Fokussierung des Geschäftsfelds Construction weitgehend ausgleichen, so dass wir für das Gesamtjahr 2012 eine Leistung von mindestens 8,4 Mrd. € planen.

Beim EBITA rechnen wir durch die erwähnten Veräußerungsgewinne mit einem deutlichen Anstieg auf eine Größenordnung von 450 bis 470 (Vorjahr: 397) Mio. €. Das Konzernergebnis 2012 wird erheblich über dem Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten des Geschäftsjahres 2011 liegen, wir planen einen Wert zwischen 265 und 275 (Vorjahr: 220) Mio. €. Dabei gehen wir davon aus, dass es im weiteren Jahresverlauf zu keinen krisenhaften Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld kommt.



# Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Leistung- und Auftragsübersicht in Mio. €	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	1-6/2012	Δ in %	1-6/2012	Δ in %	1-6/2012	Δ in %	1-12/2011
	Industrial Services	1.736	+13	1.835	+9	2.736	+3
Power Services	574	+6	600	+12	1.466	+8	1.157
Building and Facility Services	1.129	+3	1.167	+8	1.934	-12	2.256
Construction	693	-18	584	+14	1.414	-28	1.751
Konsolidierung, Sonstiges	-7		-13		+3		18
<b>Fortzuführende Aktivitäten</b>	<b>4.125</b>	<b>+2</b>	<b>4.173</b>	<b>+9</b>	<b>7.553</b>	<b>-8</b>	<b>8.476</b>

EBITA nach Geschäftsfeldern* in Mio. €	1. Halbjahr			
	2012	2011	Δ in %	1-12/2011
Industrial Services	92	80	+15	169
Power Services	51	44	+16	96
Building and Facility Services	41	35	+17	94
Construction	12	12	0	37
Concessions	37	9	+311	23
Konsolidierung, Sonstiges	12	-10		-22
<b>Fortzuführende Aktivitäten</b>	<b>245</b>	<b>170</b>	<b>+44</b>	<b>397</b>

\* Eine mit Beginn des Geschäftsjahres 2012 geänderte Zurechnung der zentralen Geschäftskosten führt zu einer Erhöhung der Ergebnismarge der Geschäftsfelder um 0,3 Prozentpunkte und zu einer entsprechenden Belastung der Zentrale. Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst, alle zukunftsgerichteten Aussagen sind auf vergleichbarer Basis getroffen.

# Industrial Services

- > Leistung, Auftragseingang und Ergebnis erneut gestiegen
- > Wachstum durch Instandhaltungsgeschäft
- > Steigerung von Leistung und Ergebnis im Gesamtjahr geplant

## Wesentliche Ereignisse

Die Zunahme im Industrieservicegeschäft ist auf das laufende Instandhaltungsgeschäft zurückzuführen. Vor allem an Produktionsstandorten in Europa und den Vereinigten Staaten sind Maßnahmen zur Effizienzsteigerung durch innovative Instandhaltungs-, Turnaround- und Outsourcingkonzepte gefragt. Bei Neubau- und Erweiterungsinvestitionen sind unsere Kunden angesichts der unsicheren konjunkturellen Rahmenbedingungen dagegen weiterhin zurückhaltend. Eine Ausnahme bildet Indien, dort wird stark in den Aufbau von Produktionskapazitäten investiert, um die wachsende regionale Nachfrage nach Produkten der chemischen Industrie und des Öl- und Gassektors zu decken.

Die Entwicklung in den skandinavischen Ländern, die einen Schwerpunkt unseres europäischen Industrieservicegeschäfts bilden, ist unverändert dynamisch. Von Statoil in Norwegen wurden wir kürzlich mit Isolierungs-, Gerüstbau- und Korrosionsschutzarbeiten zur Erweiterung der Raffinerie Karstö beauftragt, in der Gasverflüssigungsanlage Hammerfest wurden uns weitere Korrosionsschutz- und Gerüstbauaufträge erteilt. Die Vereinbarungen haben Laufzeiten zwischen zwei und vier Jahren, das Gesamtvolumen beläuft sich auf rund 40 Mio. €. In Schweden haben wir einen weiteren Servicevertrag mit Akzo Nobel geschlossen. Er umfasst die Instandhaltung der Chemieproduktionsanlage in Stenungsund nördlich von Göteborg. Der Vertrag mit einer Laufzeit bis 2015 hat ein Volumen von über 45 Mio. €.

## Performance

Im Geschäftsfeld Industrial Services haben Leistung und Auftragseingang weiter zugenommen. Dies ist sowohl auf Unternehmenskäufe als auch auf organische Zuwächse zurückzuführen. Der Auftragsbestand hat sich ebenfalls erhöht. Das EBITA wurde auf 92 (Vorjahr: 80) Mio. € gesteigert.

## Ausblick

Auch für den weiteren Verlauf des Jahres rechnen wir mit einer stabilen Nachfrage im Instandhaltungsgeschäft, das Projektgeschäft hingegen wird noch immer von der anhaltenden Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung beeinflusst sein.

Insgesamt rechnen wir bei einer Zunahme der Leistung auf eine Größenordnung von 3,6 Mrd. € mit einer leichten Steigerung der EBITA-Marge.

## Expansion in den Vereinigten Staaten: Servicespezialist Westcon übernommen

Mit der Übernahme des Montage- und Servicespezialisten Westcon Ende Juli 2012 haben wir unser Industrieservicegeschäft in den Vereinigten Staaten ausgebaut. Die im Bundesstaat North Dakota ansässige Gesellschaft erzielt mit etwa 1.000 Mitarbeitern eine Leistung von über 150 Mio. €.

Das Leistungsspektrum von Westcon umfasst Rohrleitungsbau, Stahlbau, Anlagenmontage sowie deren Wartung und Instandsetzung. Die Gesellschaft profitiert stark von hohen Investitionen im dy-

namischen Öl- und Gassektor, insbesondere zur Erschließung neuer Lagerstätten im Norden und Osten der USA. Westcon ist außerdem für Kunden aus der Chemiebranche und der Energieerzeugung tätig.

Es ist unser strategisches Ziel, die Geschäftstätigkeit in den USA weiter auszubauen. Unsere Aktivitäten umfassen dort die Wartung von Industrieanlagen für Kunden der Prozess- und Konsumgüterindustrie, sowie Dienstleistungen für die Öl- und Gasindustrie im Süden des Landes.

### Kennzahlen Industrial Services

in Mio. €

	1. Halbjahr			1-12 / 2011
	2012	2011	Δ in %	
Leistung	1.736	1.539	+13	3.294
Auftragseingang	1.835	1.676	+9	3.224
Auftragsbestand	2.736	2.646	+3	2.476
Investitionen in Sachanlagen	32	28	+14	69
EBITA	92	80	+15	169

### Planleistung nach Regionen 2012



## Power Services

- > Auslandsgeschäft treibt Wachstum
- > Ergebnis weiter gesteigert
- > Leistung und Ergebnis werden 2012 erneut zulegen

## Wesentliche Ereignisse

In Deutschland ist die Investitionsbereitschaft der Energieversorgungsunternehmen in konventionelle Kraftwerke derzeit gering. Der Schwerpunkt unserer Inlandsaktivitäten liegt auf dem Servicegeschäft und der Modernisierung von Altanlagen. Mittelfristig ist die Ergänzung des Kraftwerksbestands durch neue Anlagen allerdings unerlässlich, um die Stromversorgung des Landes sicherzustellen. Für das geplante Gas- und Dampfkraftwerk Berlin-Lichterfelde haben wir kürzlich den Auftrag zur Planung, Montage und Inbetriebnahme von drei Heißwassererzeugern erhalten.

Auf unseren internationalen Märkten herrscht eine ungebrochen hohe Nachfrage nach unseren Dienstleistungen. Für die Energieerzeugung aus Kohle, Gas, nachwachsenden Rohstoffen und Kernkraft bieten wir unseren Kunden ein breites Spektrum an innovativen Lösungen.

## Performance

Im Geschäftsfeld Power Services sind Leistung, Auftrags-  
eingang und Auftragsbestand weiter gestiegen. Das EBITA  
nahm auf 51 (Vorjahr: 44) Mio. € zu, damit konnte die EBITA-  
Marge nochmals gesteigert werden.

## Ausblick

Auf Basis der guten internationalen Nachfrage erwarten  
wir im Geschäftsjahr 2012 eine Zunahme der Leistung auf  
1,25 Mrd. € und einen weiteren Anstieg der EBITA-Marge.

## Envi Con bietet Engineering und Services für Kohle- und Gaskraftwerke

Durch die Übernahme von Envi Con haben wir auch im Kraftwerks-  
service unser Angebotsspektrum bei Anlagenplanung und Projekt-  
management von Neubau- und anspruchsvollen Modernisierungs-  
vorhaben deutlich erweitert. Die Ingenieure von Envi Con befassen  
sich mit dem Engineering kompletter Kraftwerke oder übernehmen

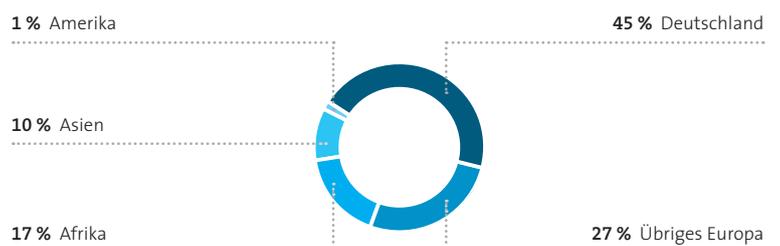
die Planung von Teilbereichen wie Dampferzeugern, Rohrleitun-  
gen und Elektrotechnik. Das Unternehmen erbringt mit 230 Mit-  
arbeitern eine Leistung von rund 35 Mio. €. Mit der Akquisition von  
Envi Con stärkt Bilfinger Berger seine Position als international füh-  
render Engineering- und Servicekonzern.

### Kennzahlen Power Services

in Mio. €

	1. Halbjahr			
	2012	2011	Δ in %	1-12 / 2011
Leistung	574	541	+6	1.157
Auftragseingang	600	534	+12	1.221
Auftragsbestand	1.466	1.355	+8	1.437
Investitionen in Sachanlagen	6	4	+50	14
EBITA	51	44	+16	96

### Planleistung nach Regionen 2012



## Building and Facility Services

- > Zuwächse bei Leistung, Auftragseingang und Ergebnis
- > Trend zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
- > Ergebnisanstieg für Geschäftsjahr 2012 geplant

### Wesentliche Ereignisse

Im Facility Services-Geschäft treffen wir derzeit auf eine stabile Nachfrage. Dabei ist ein deutlicher Trend zu Themen wie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu verzeichnen. Für einen anhaltenden Markterfolg sind hohe Beratungskompetenz und weitreichende Erfahrung bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Energieoptimierung von Immobilien unerlässlich. Darüber hinaus wächst die Zahl der Ausschreibungen zur ganzheitlichen Betreuung größerer Immobilienportfolien, auch über Ländergrenzen hinweg. Aus diesem Grund verfolgen wir weiterhin die Strategie, unseren Kunden gewünschte Leistungen künftig in zusätzlichen Regionen Europas anbieten zu können.

Auch im Hochbaugeschäft setzen namhafte Auftraggeber auf eine langfristige Zusammenarbeit mit Bilfinger Berger. So haben wir vor kurzem einen neuen Auftrag zur Erweiterung des ThyssenKrupp Quartiers in Essen erhalten. Nachdem wir bereits den Rohbau für

die neue Hauptverwaltung erstellt haben, werden wir bis Ende April 2014 drei weitere Bürokomplexe auf dem 40 Hektar großen Gelände errichten. Der Auftrag hat ein Volumen von über 50 Mio. €.

Mit der Reduzierung unserer Beteiligungen im Nigeriageschäft folgen wir der im Vorjahr angekündigten Strategie, das Nigeria-Engagement ausschließlich auf Finanzbeteiligungen zu beschränken. Wir folgen damit auch jüngsten Initiativen des nigerianischen Gesetzgebers zur Erhöhung der Wertschöpfung in der nationalen Wirtschaft. Ende Juni wurden zunächst 60 Prozent der Julius Berger International GmbH (JBI) an Julius Berger Nigeria PLC (JBN) veräußert. JBN wird zum Jahresende 2012 weitere 30 Prozent der Anteile erwerben. Bereits im Februar 2012 hatte Bilfinger Berger seine Beteiligung an der JBN um 10 Prozent auf 39,9 Prozent verringert. Auch hier soll der verbleibende Anteil schrittweise weiter gesenkt werden.

## Performance

Im Geschäftsfeld Building and Facility Services haben Leistung und Auftragseingang zugenommen, der Auftragsbestand hat sich durch den Verkauf eines Mehrheitsanteils im Nigeriageschäft verringert. Das EBITA stieg auf 41 (Vorjahr: 35) Mio. €.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2012 rechnen wir im Segment Building and Facility Services aufgrund der Entkonsolidierung der Aktivitäten in Nigeria zur Jahresmitte mit einem Rückgang der Leistung auf 2,15 Mrd. €. In einem wettbewerbsintensiven Umfeld planen wir dennoch ein über dem Vorjahreswert liegendes Ergebnis.

## Premiumkunde IBM verlängert Zusammenarbeit im Gebäudemanagement

Zum vierten Mal in Folge hat das IT-Unternehmen IBM den Vertrag mit Bilfinger Berger über das komplette Facility Management für mehr als 200 Liegenschaften in 15 Ländern Mittel- und Osteuropas sowie des Nahen Ostens verlängert. Die Laufzeit der neuen Vereinbarung beträgt vier Jahre. Der Abschluss folgt dem in der Branche verbreiteten Trend zur Vergabe des Managements kompletter Gebäudeportfolien an einen leistungsfähigen Anbieter.

Darüber hinaus kooperieren IBM und Bilfinger Berger seit geraumer Zeit bei der Steigerung der Energieeffizienz von Immobilien. Bilfinger Berger trägt die Verantwortung für das Energiemanagement bei IBM und berät das Unternehmen bei Fragen nachhaltiger Energieversorgung, im Umweltschutz oder beim Neubau moderner Datenzentren. Mit dem Programm ‚Smarter Buildings‘ entwickeln IBM und Bilfinger Berger zudem gemeinsam Lösungen für intelligente, energieoptimierte Gebäude der Zukunft.

### Kennzahlen Building and Facility Services

in Mio. €

	1. Halbjahr			
	2012	2011	Δ in %	1-12 / 2011
Leistung	1.129	1.092	+3	2.256
Auftragseingang	1.167	1.079	+8	2.363
Auftragsbestand	1.934	2.190	-12	2.369
Investitionen in Sachanlagen	5	6	-17	16
EBITA	41	35	+17	94

### Planleistung nach Regionen 2012



# Construction

- > Planmäßiger Abbau des Auftragsbestands
- > Europäische Märkte im Fokus
- > Weitere Steigerung der Ergebnismarge im Gesamtjahr erwartet

## Wesentliche Ereignisse

Wir fokussieren unsere Aktivitäten auf attraktive Märkte in ausgewählten Ländern Europas, in denen unser Spezialwissen gefragt ist, und die auskömmliche Ergebnismargen ermöglichen. Dazu zählen vor allem die skandinavischen Länder Schweden und Norwegen. Auf dem deutschen Markt wird sich die Nachfrage bestenfalls stabil entwickeln, in Polen ist ein Ende des Booms beim Ausbau des Straßen- und Schienennetzes absehbar. Wir konzentrieren uns daher auf Einzelprojekte, bei denen wir unsere besondere technologische Kompetenz als Wettbewerbsvorteil einsetzen können.

Deutschland steht vor einem langfristig angelegten Umbau der Infrastruktur zur Energieversorgung, -verteilung und -speicherung. Auch in anderen Ländern der Europäischen Union muss verstärkt in den Energiesektor investiert werden, wenn die gesetzten Klimaschutzziele erreicht werden sollen. Neue Offshore-Windkraftanlagen oder Pumpspeicherkraftwerke eröffnen Perspektiven für unser Ingenieurbaugeschäft.

## Performance

Im Geschäftsfeld Construction hat die Leistung wie geplant abgenommen, der Auftragsbestand wurde weiter reduziert. Zwei bereits im ersten Quartal erhaltene Großaufträge zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur Berlins führten zu einem Anstieg des Auftragseingangs im ersten Halbjahr. Das EBITA belief sich wie im Vorjahr auf 12 Mio. €.

## Ausblick

Im Gesamtjahr 2012 wird die Leistung nach dem Abschluss des Großprojekts Barwa City auf 1,4 Mrd. € zurückgehen und damit die seit längerem geplante Größenordnung erreichen. Die verbesserte Risikostruktur und die zunehmende Fokussierung auf ergebnisstärkere Bereiche ermöglichen einen weiteren Anstieg der EBITA-Marge.

## Stadtteil Barwa City in Doha fertiggestellt

Nach fünf Jahren Bauzeit haben wir den neuen Stadtteil Barwa City in Doha, Katar, fertiggestellt. Das Projekt, eine der größten Baumaßnahmen unserer Unternehmensgeschichte, umfasste die schlüsselfertige Erstellung von 6.000 Wohneinheiten in 130 Apartmenthäusern

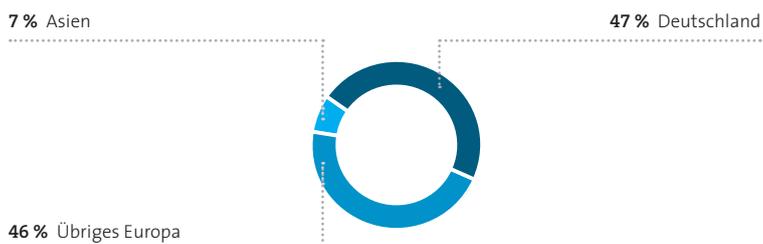
einschließlich der gesamten Infrastruktur auf dem früheren Wüstenareal. Zu Spitzenzeiten haben rund 9.000 Mitarbeiter auf der Baustelle gearbeitet.

### Kennzahlen Construction

in Mio. €

	1. Halbjahr			
	2012	2011	Δ in %	1-12 / 2011
Leistung	693	845	-18	1.751
Auftragseingang	584	512	+14	971
Auftragsbestand	1.414	1.958	-28	1.506
Investitionen in Sachanlagen	10	10	0	26
EBITA	12	12	0	37

### Planleistung nach Regionen 2012



## Concessions

- > Barwert des Portfolios weit über eingezahltem Kapital
- > Projektchancen in Kanada und Australien
- > Deutlicher Ergebnisanstieg durch Veräußerungsgewinne

## Performance

Im Projektportfolio des Geschäftsfelds Concessions schlägt sich der im ersten Quartal erfolgte Verkauf von 16 Projekten an den im Dezember 2011 an der Londoner Börse platzierten Infrastrukturfonds nieder. Beim Projekt Ararat Prison führten erhebliche Zeitverzögerungen und Mehrkosten bei der Bauausführung zur Insolvenz eines der beauftragten Bauunternehmen und zur Einstellung der Arbeiten. Die Projektgesellschaft war in der Folge gezwungen, ebenfalls Insolvenz anzumelden. Die Abschreibung unseres Eigenkapitalanteils verursachte im Berichtsquartal einen Aufwand von 13 Mio. €.

Zum Stichtag umfasste unser Betreiberportfolio 14 Projekte mit einem gebundenen Eigenkapital in Höhe von 254 Mio. €. Das in die Objektgesellschaften eingezahlte Eigenkapital belief sich auf 141 Mio. €. Durch den Gewinn aus dem Verkauf der Projekte an den Infrastrukturfonds ist das EBITA trotz Belastung durch die Abschreibung auf 37 (Vorjahr: 9) Mio. € gestiegen. Der Barwert unseres Portfolios lag mit 219 (Ende 2011: 368) Mio. € deutlich über dem Wert des eingezahlten Eigenkapitals.

## Wesentliche Ereignisse

Wir konzentrieren unsere Aktivitäten im Geschäftsfeld Concessions auf ausgewählte Märkte, in denen Öffentlich-Private Partnerschaften als Beschaffungsmodell der öffentlichen Hand etabliert sind. Dies sind vor allem Kanada und Australien, dort verfolgen wir eine Reihe interessanter Projekte in unterschiedlichen Angebotsstadien. Auf unseren europäischen Kernmärkten ist in Großbritannien die Nachfrage nach Öffentlich-Privaten Partnerschaften derzeit stabil, in Deutschland ist sie unbefriedigend. Dennoch sehen wir auch hier mittelfristig gute Chancen, bei ausgewählten neuen Projekten zum Erfolg zu kommen.

## Ausblick

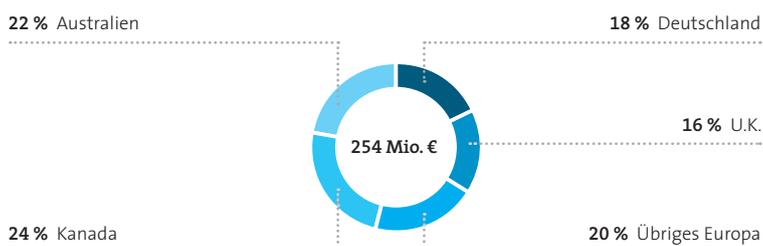
Der Verkauf von 18 Projekten an den Infrastrukturfonds führt im Geschäftsjahr 2012 zu einem Veräußerungsgewinn von rund 50 Mio. €. Daher wird das EBITA trotz des nach dem Verkauf geringeren operativen Ergebnisses aus dem Betrieb der Projekte sowie der Abschreibung auf die australische Projektgesellschaft im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigen.

### Kennzahlen Concessions

Anzahl / in Mio. €

	1. Halbjahr		
	2012	2011	1-12 / 2011
Projekte im Portfolio	14	30	30
davon in Bau	6	10	8
Eigenkapitalbindung	254	362	383
davon eingezahlt	141	205	225
Net Present Value	219	306	368
EBITA	37	9	23

### Eigenkapitalinvestitionen nach Regionen 6/2012



# Konzernzwischenabschluss

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	1. 1. – 30. 6.		1. 4. – 30. 6.	
	2012	2011	2012	2011
Leistung der fortzuführenden Aktivitäten (nachrichtlich)	4.125	4.028	2.178	2.199
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.050</b>	<b>3.867</b>	<b>2.149</b>	<b>2.081</b>
Umsatzkosten	-3.527	-3.367	-1.869	-1.807
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>523</b>	<b>500</b>	<b>280</b>	<b>274</b>
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-414	-378	-214	-193
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	103	19	25	6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	13	12	10	7
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>225</b>	<b>153</b>	<b>101</b>	<b>94</b>
Zinsergebnis	-12	-17	-7	-8
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>213</b>	<b>136</b>	<b>94</b>	<b>86</b>
Ertragsteuern	-52	-45	-34	-28
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>161</b>	<b>91</b>	<b>60</b>	<b>58</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>0</b>	174	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	161	265	60	58
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0	1	-1	1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>161</b>	<b>264</b>	<b>61</b>	<b>57</b>
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	44.140	44.140	44.140
Ergebnis je Aktie (in €) <sup>1</sup>	3,65	5,99	1,37	1,29
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	3,65	2,05	1,37	1,29
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,00	3,94	0,00	0,00

<sup>1</sup> Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	1. 1. – 30. 6.		1. 4. – 30. 6.	
	2012	2011	2012	2011
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>161</b>	<b>265</b>	<b>60</b>	<b>58</b>
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	2	0	1	0
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0	0	0
	2	0	1	0
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-2	-8	-16	-48
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	333	3	2	10
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-86	1	3	10
	245	-4	-11	-28
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	14	-44	4	1
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-15	-58	0	0
	-1	-102	4	1
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsplänen				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-39	2	-40	2
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	11	-2	11	-2
	-28	0	-29	0
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-21	-3	-24	-12
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	20	0	12	0
	-1	-3	-12	-12
<b>Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern</b>	<b>217</b>	<b>-109</b>	<b>-47</b>	<b>-39</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>378</b>	<b>156</b>	<b>13</b>	<b>19</b>
Anteile der Aktionäre der Bilfinger Berger SE	378	156	15	18
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	-2	1

**Konzernbilanz**

in Mio. €

		30.6.2012	31.12.2011
<b>Aktiva</b>	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
	Immaterielle Vermögenswerte	1.709	1.561
	Sachanlagen	665	647
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	95	68
	Forderungen aus Betreiberprojekten	454	377
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	224	273
	Latente Steuern	181	164
		<b>3.328</b>	<b>3.090</b>
	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
	Vorräte	174	199
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.999	1.742
	Ertragsteuerforderungen	31	31
	Übrige Vermögenswerte	94	50
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	441	847
	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	76	1.761
		<b>2.815</b>	<b>4.630</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>6.143</b>	<b>7.720</b>
<b>Passiva</b>	<b>Eigenkapital</b>		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger Berger SE	2.014	1.788
	Anteile anderer Gesellschafter	7	5
		<b>2.021</b>	<b>1.793</b>
	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
	Pensionsrückstellungen	367	325
	Sonstige Rückstellungen	54	60
	Finanzschulden Recourse	186	181
	Finanzschulden Non-Recourse	400	339
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	127	128
	Latente Steuern	142	126
		<b>1.276</b>	<b>1.159</b>
	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
	Steuerrückstellungen	91	88
	Sonstige Rückstellungen	696	755
	Finanzschulden Recourse	13	5
	Finanzschulden Non-Recourse	5	9
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.677	1.829
	Übrige Verbindlichkeiten	342	287
	Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	22	1.795
		<b>2.846</b>	<b>4.768</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>6.143</b>	<b>7.720</b>

**Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals**  
in Mio. €

auf Aktionäre der Bilfinger Berger SE  
entfallendes Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Übrige Rücklagen			Eigene Anteile	Summe	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
				Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung				
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>138</b>	<b>759</b>	<b>1.062</b>	<b>0</b>	<b>-172</b>	<b>116</b>	<b>-100</b>	<b>1.803</b>	<b>9</b>	<b>1.812</b>
Gesamtergebnis	0	0	265	0	-7	-102	0	156	0	156
Dividendenzahlungen	0	0	-110	0	0	0	0	-110	-2	-112
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	-2	0	0	0	0	-2	0	-2
<b>Stand 30.6.2011</b>	<b>138</b>	<b>759</b>	<b>1.215</b>	<b>0</b>	<b>-179</b>	<b>14</b>	<b>-100</b>	<b>1.847</b>	<b>7</b>	<b>1.854</b>
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>138</b>	<b>759</b>	<b>1.338</b>	<b>2</b>	<b>-383</b>	<b>34</b>	<b>-100</b>	<b>1.788</b>	<b>5</b>	<b>1.793</b>
Gesamtergebnis	0	0	133	2	244	-1	0	378	0	378
Dividendenzahlungen	0	0	-150	0	0	0	0	-150	0	-150
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	-2	0	0	0	0	-2	0	-2
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
<b>Stand 30.6.2012</b>	<b>138</b>	<b>759</b>	<b>1.319</b>	<b>4</b>	<b>-139</b>	<b>33</b>	<b>-100</b>	<b>2.014</b>	<b>7</b>	<b>2.021</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

in Mio. €

1. 1. – 30. 6.

	2012	2011
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	256	171
Veränderung Working Capital	-434	-325
Gewinne aus Anlagenabgängen	-95	-8
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>-273</b>	<b>-162</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>-50</b>	<b>349</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	6	7
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	266	615
Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem Verkauf von Betreiberprojekten (Vorjahr: Valemus)	-75	-202
Auszahlungen für Sachanlagen	-54	-49
Auszahlungen für Finanzanlagen	-193	-22
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</b>	<b>-148</b>	<b>-115</b>
davon Dividende an Aktionäre der Bilfinger Berger SE	-150	-110
davon Dividende an konzernfremde Gesellschafter	0	-2
davon Aufnahme / Tilgung von Krediten	2	-3
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>-471</b>	<b>72</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-5	-59
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	0	-3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	0	-5
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>-5</b>	<b>-67</b>
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	-23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	847	537
Als Vermögen nicht fortzuführender Aktivitäten ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.2011 (+)	-	306
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.2012 (+)	68	-
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.6.2012 (-)	2	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 6.</b>	<b>441</b>	<b>825</b>

# Konzernanhang

## 1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung entspricht unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern.

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde die Messgröße für das operative Ergebnis der Unternehmenseinheiten sowie des Konzerns und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung von ‚Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern‘ (EBIT) auf ‚Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen‘ (EBITA) umgestellt. Hierdurch wird eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus bestehender Geschäftstätigkeit und aus Neuaquisitionen ermöglicht. Die Vorjahreszahlen wurden an das neue Berichtsformat angepasst.

Zusätzlich wird das EBIT weiterhin ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Segmentberichterstattung in Mio. €	1. Halbjahr		Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		EBIT	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Industrial Services	1.736	1.539	1.720	1.530	21	13	92	80	-13	-9	79	71		
Power Services	574	541	571	538	2	1	51	44	-1	-1	50	43		
Building and Facility Services	1.129	1.092	1.054	1.020	13	9	41	35	-6	-6	35	29		
Construction	693	845	573	685	6	6	12	12	0	-1	12	11		
Concessions	28	35	85	89	0	0	37	9	0	0	37	9		
Konsolidierung, Sonstiges	-35	-24	47	5	-42	-29	12	-10	0	0	12	-10		
<b>Fortzuführende Aktivitäten</b>	<b>4.125</b>	<b>4.028</b>	<b>4.050</b>	<b>3.867</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>245</b>	<b>170</b>	<b>-20</b>	<b>-17</b>	<b>225</b>	<b>153</b>		

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 ist wie der Konzernabschluss 2011 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2011 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet.

### 3. Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten

#### Akquisitionen

Im ersten Quartal 2012 haben wir die indische Neo Structo, Surat, zum Kaufpreis von 46 Mio. € erworben. Die Gesellschaft erbringt mit 1.600 Mitarbeitern eine Leistung von 60 Mio. €. Mit Wirkung zum 1. April 2012 haben wir die niederländische Tebodin B.V., Den Haag, zum Kaufpreis von 147 Mio. € erworben. Die Consulting- und Engineering-Gesellschaft erbringt mit 3.200 Mitarbeitern eine Leistung von 245 Mio. €. Die neu erworbenen Gesellschaften wirkten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus:

in Mio. €	
Goodwill	132
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	28
Langfristige Vermögenswerte	30
Kurzfristige Vermögenswerte (ohne Liquide Mittel)	91
Liquide Mittel	14
<b>Vermögenswerte</b>	<b>295</b>
Pensionsrückstellungen	9
Andere Rückstellungen	5
Finanzschulden	15
Übriges Fremdkapital	73
<b>Fremdkapital</b>	<b>102</b>
<b>Kaufpreis</b>	<b>193</b>

## Desinvestitionen

Im ersten Quartal 2012 wurden 16 Betreiberprojekte an den börsennotierten Bilfinger Berger Global Infrastructure Fonds veräußert. Die veräußerten Projekte umfassen auf Basis von Verfügbarkeitsmodellen umgesetzte Straßenprojekte sowie Schulen, Krankenhäuser, Gefängnisse und öffentliche Verwaltungsgebäude in Kontinentaleuropa, Großbritannien, Kanada und Australien. Hiervon waren neun Projekte vollkonsolidiert und sieben nach der Equity-Methode bilanziert. Bei einem vollkonsolidierten Projekt wurden nur 50 Prozent der Anteile veräußert. Die verbleibenden Anteile werden als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen ausgewiesen, dabei erfolgte die Erstbewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Insgesamt wirkte sich die Veräußerung wie folgt aus:

### Auswirkungen zum Veräußerungszeitpunkt

in Mio. €

Forderungen aus Betreiberprojekten	-1.472
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-144
Kurzfristige Vermögenswerte	-14
Liquide Mittel	-75
Vermögenswerte	-1.705
Finanzschulden Non-Recourse	-1.383
Übriges Fremdkapital	-378
Fremdkapital	-1.761
<b>Abgang Nettovermögenswerte</b>	<b>56</b>
Ausbuchung Anteile anderer Gesellschafter	-1
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung	-236
Ansatz der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert	19
Ansatz von Ausleihungen an nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	14
<b>Sonstige Veränderungen</b>	<b>-204</b>
<b>Verkaufspreis</b>	<b>200</b>
<b>Erfolg aus der Bewertung der verbleibenden Anteile</b>	<b>5</b>
<b>Veräußerungsgewinn</b>	<b>47</b>

Im Zusammenhang mit der Reduzierung der Beteiligungen im Nigeriageschäft wurden Ende Juni 2012 60 Prozent der Anteile an der Julius Berger International GmbH (JBI), Wiesbaden, an Julius Berger Nigeria PLC (JBN), Abuja / Nigeria, veräußert. Weitere 30 Prozent der Anteile an der JBI wird JBN gemäß Vertrag mit Wirkung zum Jahresende 2012 erwerben. Diese Anteile werden als ‚Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte‘ ausgewiesen. Die restlichen 10 Prozent werden als Beteiligungen unter den langfristigen ‚Sonstigen finanziellen Vermögenswerten‘ ausgewiesen. Es entstand ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 15 Mio. €. Zusätzlich entstand ein Gewinn aus der Bewertung der verbleibenden Anteile mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 12 Mio. €. Die Veräußerung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf Vermögen und Schulden des Konzerns.

#### Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassten die im Geschäftsjahr 2011 veräußerte Valemus Australia sowie die ebenfalls im Geschäftsjahr 2011 stillgelegten Bauaktivitäten auf dem nordamerikanischen Markt.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. 1. – 30. 6.	
	2012	2011
Leistung (nachrichtlich)	0	518
Umsatzerlöse	0	425
Aufwendungen / Erträge	0	-408
<b>EBIT</b>	<b>0</b>	<b>17</b>
Zinsergebnis	0	2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>0</b>	<b>19</b>
Ertragsteuern	0	-6
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>0</b>	<b>13</b>
<b>Ergebnis aus der Veräußerung von Valemus Australia</b>	<b>0</b>	<b>161</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>174</b>

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stand im Vorjahr in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger Berger SE zu. In Australien ist ein laufender Rechtsstreit durch einen Vergleich abgeschlossen worden. In einer anderen langlaufenden gerichtlichen Auseinandersetzung in den USA unterlagen wir in der Berufungsinstanz. Die Risikovorsorgebeträge wurden entsprechend angepasst.

#### 4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie beläuft sich auf 4.125 (Vorjahr: 4.028) Mio. €.

#### 5. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 (Vorjahr: 17) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 57 (Vorjahr: 63) Mio. €.

## 6. Zinsergebnis

in Mio. €	1. 1. – 30. 6.		1. 4. – 30. 6.	
	2012	2011	2012	2011
<b>Zinserträge</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
Laufende Zinsaufwendungen	-10	-14	-5	-7
Zinsaufwand aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-7	-8	-3	-4
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-17</b>	<b>-22</b>	<b>-8</b>	<b>-11</b>
Ergebnis aus Wertpapieren	0	0	-1	0
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-3	-5	-1	-3
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-5</b>	<b>-2</b>	<b>-3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-12</b>	<b>-17</b>	<b>-7</b>	<b>-8</b>

## 7. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	30. 6. 2012	31. 12. 2011
	Geschäfts- oder Firmenwert	1.574
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	114	106
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	21	21
<b>Gesamt</b>	<b>1.709</b>	<b>1.561</b>

## 8. Netto-Liquidität

in Mio. €	30. 6. 2012	31. 12. 2011
	<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>441</b>
Finanzschulden Recourse – langfristig	186	181
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	13	5
<b>Finanzschulden Recourse</b>	<b>199</b>	<b>186</b>
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>242</b>	<b>661</b>

## 9. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte, zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2011 waren 18 Projekte des Geschäftsfelds Concessions als Veräußerungsgruppe ausgewiesen, von denen im ersten Quartal 2012 16 an den Bilfinger Berger Global Infrastructure Fonds veräußert wurden.

Bei den per 30. Juni 2012 weiterhin als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen Betreibergesellschaften handelt es sich um das nach der Equity-Methode bilanzierte britische Straßenprojekt M80 und das vollkonsolidierte deutsche Hochbauprojekt Kreishaus Unna.

Zusätzlich werden unter den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten 30 Prozent der Anteile an dem assoziierten Unternehmen Julius Berger International GmbH (JBI), die gemäß Vertrag mit Wirkung zum Jahresende 2012 veräußert werden, ausgewiesen.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Forderungen aus Betreiberprojekten	23	1.505
Sonstige langfristige Vermögenswerte	50	176
Kurzfristige Vermögenswerte	1	12
Liquide Mittel	2	68
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>76</b>	<b>1.761</b>
Finanzschulden Non-Recourse	20	1.415
Übriges Fremdkapital	2	380
<b>Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten</b>	<b>22</b>	<b>1.795</b>

Von den sonstigen langfristigen Vermögenswerten per 30. Juni 2012 entfallen 20 Mio. € auf die Anteile an JBI.

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe per 30. Juni 2012 beläuft sich auf 2 (31. Dezember 2011: -241) Mio. €.

## 10. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle ‚Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals‘ dargestellt.

Das Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 228 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Ertragsteuern trug mit 161 Mio. € zum Anstieg bei, erfolgsneutrale Vorgänge erhöhten das Eigenkapital um weitere 217 Mio. €. Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2011 führte zu einer Verminderung um 150 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten mit 244 Mio. € insbesondere die Reduzierung der negativen Rücklage aus Sicherungsgeschäften, die in Höhe von 250 Mio. € aus dem Verkauf von 16 Betreibergesellschaften resultiert. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zins-derivate, die im Betreibergeschäft bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe. Die Anpassung des Rechnungszinssatzes bei den Pensionsrückstellungen führte zu versicherungsmathematischen Verlusten in Höhe von 28 Mio. € nach Berücksichtigung latenter Steuern und damit zu einer entsprechenden Verminderung des Eigenkapitals.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.652.000 € beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

#### **11. Pensionsrückstellungen**

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen um 42 Mio. € auf 367 Mio. € ist im Wesentlichen durch die Anpassung des Rechnungszinssatzes zum 30. Juni 2012 – Euro-Länder von 5,0 Prozent auf 4,0 Prozent – aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus verursacht. Die hieraus resultierenden versicherungsmathematischen Verluste sind erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

#### **12. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

#### **13. Haftungsverhältnisse**

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 94 (31. Dezember 2011: 150) Mio. € bestehen aus Bürgschaften, die im Wesentlichen für zwischenzeitlich veräußerte Beteiligungsgesellschaften gewährt wurden. Für eventuelle Risiken aus diesen Bürgschaften bestehen Freistellungen durch den jeweiligen Käufer. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, den 7. August 2012

Bilfinger Berger SE  
Der Vorstand



Roland Koch



Joachim Enenkel



Joachim Müller



Klaus Raps



Thomas Töpfer

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger Berger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 7. August 2012

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



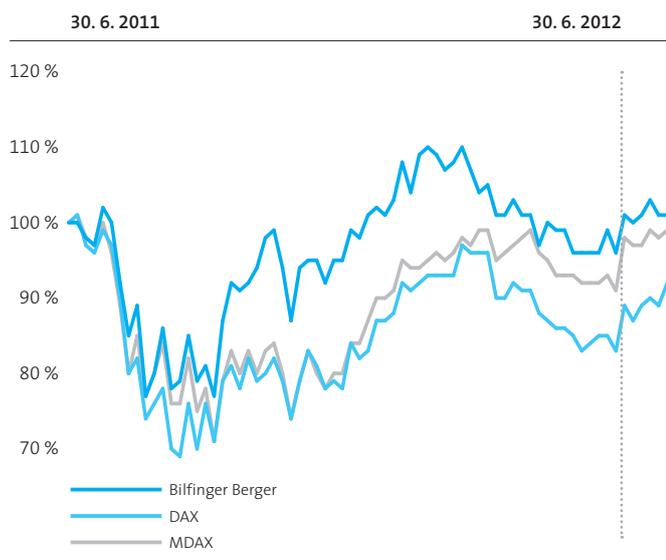
Prof. Dr. Peter Wollmert  
Wirtschaftsprüfer



Karen Somes  
Wirtschaftsprüferin

# Die Bilfinger Berger Aktie

## Relative Aktienkursentwicklung



## Kennzahlen zur Aktie

1. 1. – 30. 6. 2012

in € je Aktie

Höchstkurs		77,40
Tiefstkurs		58,82
Schlusskurs <sup>1</sup>		64,20
Buchwert <sup>2</sup>		45,67
Marktwert / Buchwert <sup>1,2</sup>		1,4
Marktkapitalisierung <sup>1,3</sup>	in Mio. €	2.955
MDAX-Gewichtung <sup>1</sup>		3,0 %
Anzahl der Aktien <sup>1,3</sup>		46.024.127
Durchschnittlicher Tagesumsatz	in Stück	186.334

Alle Kursangaben beziehen sich auf den XETRA-Handel.

<sup>1</sup> Bezogen auf den 30. Juni 2012

<sup>2</sup> Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

<sup>3</sup> Inklusive Aktien im eigenen Bestand

## Angaben zur Aktie

ISIN / Ticker-Kürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Börsenkürzel	GBF
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segmente der Deutschen Börse / Indizes	Prime Standard MDAX, Industrial Products & Services Idx., DivMSDAX, DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX, DJ EURO STOXX Select Dividend 30

# Finanzkalender

14. November 2012	Zwischenbericht zum 30. September 2012
11. Februar 2013	Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2012
13. März 2013	Bilanzpressekonferenz
18. April 2013	Hauptversammlung*
14. Mai 2013	Zwischenbericht zum 31. März 2013
12. August 2013	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
12. November 2013	Zwischenbericht zum 30. September 2013

\* Congress Centrum Rosengarten  
Mannheim, 10 Uhr

## Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

© August 2012  
Bilfinger Berger SE



### Investor Relations

Andreas Müller

Telefon (06 21) 4 59-23 12

Telefax (06 21) 4 59-27 61

E-Mail: [sabine.klein@bilfinger.com](mailto:sabine.klein@bilfinger.com)

### Corporate Communications

Martin Büllsbach

Telefon (06 21) 4 59-24 75

Telefax (06 21) 4 59-25 00

E-Mail: [martin.buellesbach@bilfinger.com](mailto:martin.buellesbach@bilfinger.com)

### Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5

68165 Mannheim

Telefon (06 21) 4 59-0

Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer  
Niederlassungen und  
Beteiligungsgesellschaften  
im In- und Ausland finden  
Sie im Internet unter  
[www.bilfinger.com](http://www.bilfinger.com)